



**Ausschreibung zum
Landesjugendvergleichsfliegen Mecklenburg Vorpommern 2015
von Freitag, 28.08., bis Sonntag, 30.08.2015**

Inhalt

organisatorischer Teil

1. Ziel der Veranstaltung
2. Zeitraum der Veranstaltung
3. Veranstalter und Austragungsort
4. Teilnahmevoraussetzungen
5. Wertungsflugzeuge
6. Dokumente und Angaben
7. Kosten
8. Übernachtungsmöglichkeiten
9. Ablaufplan
10. Anmeldung

Wertung

11. Wertungskriterien
 - a. Windenstart
 - b. Landevorgang
 - c. Ziellandung
 - d. hochgezogene Fahrtkurve
 - e. Kreiswechselflug
 - f. Rollübung
 - g. Slip
12. Ablauf der Flüge

Organisatorischer Teil

1. Ziel der Veranstaltung

Ziel der Veranstaltung ist es, die besten Jugendlichen im Segelflug des Luftsportverbandes Mecklenburg-Vorpommern zu ermitteln. Die ersten drei Plätze der Einsitzerklasse qualifizieren sich zur Teilnahme am Bundesjugendvergleichsfliegen 2015.

2. Zeitraum der Veranstaltung

Freitag, 28.08.2015, bis Sonntag, 30.08.2015

3. Veranstalter und Austragungsort

Veranstalter: Fliegerclub Schwerin / Pinnow e. V.
Luftsportverband Mecklenburg Vorpommern e. V.

Austragungsort: Flugplatz Pinnow (EDBP)

Ansprechpartner: Torsten Schrödter
+49 (162) 3051127
toischro@gmx.de

4. Teilnahmevoraussetzungen

Teilnahmeberechtigt sind:

für die Einsitzerklasse:

- Inhaber einer gültigen Segelflugglizenz bis 25 Jahre (Stichtag 31.10.)
(bei Inhabern über 21 Jahre darf die Lizenz nicht älter als 2 Jahre sein)
- Flugschüler mit Abschluss der praktischen C-Prüfung bis 25 Jahre (Stichtag 31.10.)

für die Zweisitzerklasse:

- Flugschüler mit Abschluss der praktischen A-Prüfung

5. Wertungsflugzeuge

Die Wertungsflüge werden mit Vereinseigenen Segelflugzeugen durchgeführt oder bei Bedarf vom Fliegerclub Schwerin / Pinnow gestellt:

einsitzig: SZD 30 Pirat (unter Vorbehalt)

zweisitzig: Puchacz & ASK21

6. Dokumente und Angaben

Folgende Dokumente müssen in Papierform und vollständig bei der Ankunft am Veranstaltungsort vorgelegt werden. Das Fehlen eines Dokumentes kann zum Ausschluss vom Wettkampf führen. Mitzuführen sind:

- Ordnungsgemäß geführtes Flugbuch
- Gültiges Tauglichkeitszeugnis

- Personalausweis
- Einverständniserklärung der Eltern (bei Teilnehmern unter 18 Jahren)
- Bei Flugschülern:
 - Ausbildungsnachweis
 - Einverständniserklärung des Ausbildungsleiters
- Bei Lizenzinhabern:
 - Segelfluglizenz

7. Kosten

Den Piloten entstehen durch die Teilnahme am Jugendvergleichsfliegen Kosten in Höhe von 25€ (pro Pilot ein Begleiter inklusive).

8. Übernachtungsmöglichkeiten und Verpflegung

Übernachtungsmöglichkeiten:

- Übernachtung im eigenen Zelt
- begrenzte Anzahl an Betten (bitte vorher abstimmen)
- die Verpflegung wird durch den Veranstalter gesichert (Samstag: Mittag auf dem Feld und Abendbrot)

9. Ablaufplan

Freitag:	Gewöhnungsflüge
Samstag:	8:00 Uhr Frühstück
	8:30 Uhr Briefing
	9:30 erster Start
	12:30 Mittag
	18:00 Uhr Siegerehrung
	18:30 Uhr Abendessen und Schlussveranstaltung
Sonntag:	Abreise

10. Anmeldung

Die Anmeldung zum Jugendvergleichsfliegen wird an Torsten Schrödter (siehe Punkt 3) gesendet. Die Anmeldefrist läuft bis einschließlich 26.07.2015. Bei der Anmeldung sind Vor- und Nachname, Geburtsdatum und Vereinszugehörigkeit anzugeben. Es erfolgt i. d. R. keine Bestätigung der Anmeldung. Begleitpersonen sind ebenfalls anzumelden.

11. Wertungsklassen

- Einsitzer-Klasse
- Doppelsitzer-Klasse
- Vereinwertung

Fliegerischer Teil

1. Wertung

- Vor jedem Durchgang findet ein Teilnehmerbriefing statt, in dem das Flugprogramm bekannt gegeben wird.
- Gestartet wird an der Winde.
- Jeder Teilnehmer hat drei Flüge und einen Kurzfragetest durchzuführen. Dabei sind verschiedene Flugübungen durchzuführen.
(Die Reihenfolge ist unter 3. vermerkt. Die Fragen für den Kurzfragetest stammen aus dem amtlichem Fragekatalog)
- Für das Zustandekommen einer Endwertung genügt in witterungsbedingten Ausnahmefällen ein Wertungsdurchgang.

2. Wertungskriterien

i. Windenstart (maximal mögliche Abzüge: 15)

Mögliche Fehler:

- Ausbrechen bzw. fehlende Richtungskorrektur im Anrollen, Hängenlassen vom Flügel
- „Kavalierstart“
- Fehlende Richtungskorrektur im Schlepp, schlechtes Vorhalten, falsche Steigfluglage
- Ausklinken oder starkem Zug bzw. nicht in Normalfluglage, „Wippen“

ii. Landevorgang (maximal mögliche Abzüge: 10)

Im Landevorgang sollen die Landeeinteilung, der Endanflug, sowie das Aufsetzen des Flugzeuges bewertet werden. Letzteres soll nach einem sauberen Abfangvorhang in Zweipunktlage mit Hecksporn und Hauptfahrwerk erfolgen. Unmittelbar nach dem Ausrollen des Segelflugzeuges ist Landefläche freizumachen, bei Missachtung steht es den Wertungsrichtern zu, dies negativ zu bewerten.

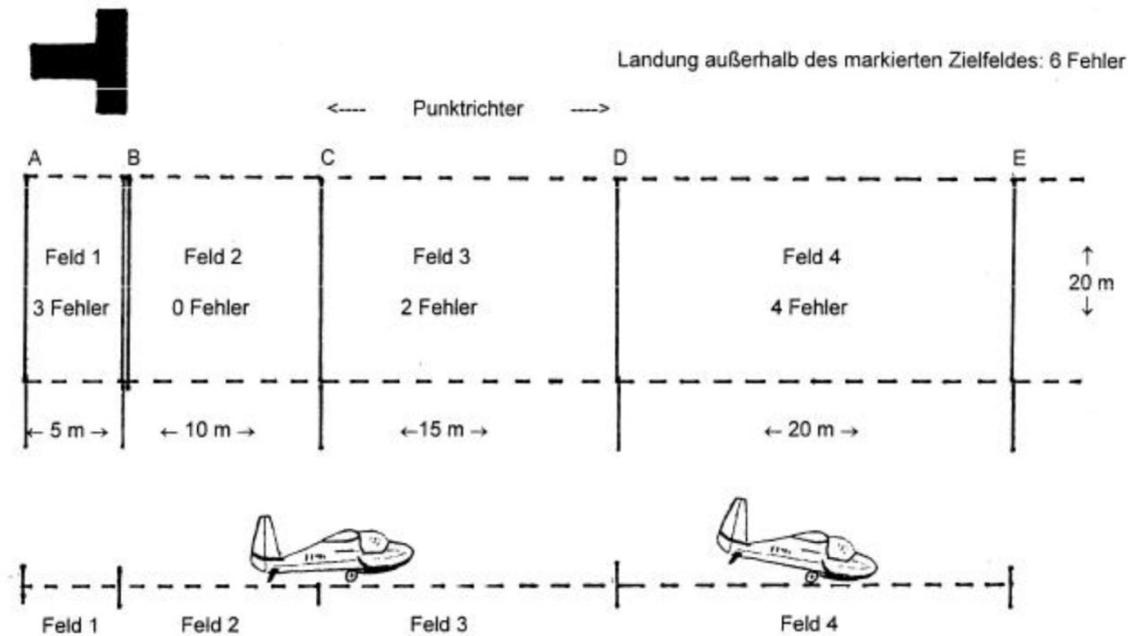
Mögliche Fehler:

- Schlechte Landeeinteilung
- Richtungsfehler im Endanflug
- Richtungsfehler bzw. Ausbrechen beim Ausrollen (seitliches Ausrollen ist zu unterlassen)
- Flugzeug auf die Kufe drücken

iii. Ziellandung (maximal mögliche Abzüge: 6)

Das Landefeld wird gemäß folgender Abbildung in verschiedene Felder unterteilt:

Die Trennlinien zählen zum jeweils nächsten Feld. Die Referenz für die Ziellandung ist der Hecksporn des Flugzeuges. Bei einer reinen Radlandung wird die Punktzahl für das nächstschlechtere Feld vergeben (Beispiel: Radlandung in Feld 2 = Landung in Feld 3 = 2 Punkte). Es obliegt weiterhin den Wertungsrichtern, bei gravierenden Mängeln in der Landeausführung die volle Punktzahl zu erteilen, selbst wenn die Landung in Feld 2 geschehen ist.



iv. Hochgezogene Fahrtkurve (maximal mögliche Abzüge: 10)

In dieser Übung sollen die Piloten ihre Fähigkeit demonstrieren, aus dem schnellen Vorflug in den Kreisflug in der Thermik überzugehen. Es sollen stets Vollkreise geflogen werden (360°). Die Anzahl der zu absolvierenden Fahrtkurven, sowie die Richtung der Vollkreise werden durch die Jury festgelegt. Bei Nichtausführen der Übung wird die maximal mögliche Minuspunktzahl erteilt.

Mögliche Fehler:

- Schlechte Steigfluglage
- Zu hohe oder geringe Geschwindigkeit im Scheitelpunkt
- Harte Ruderführung
- Wechselnde Querneigung im Kurvenflug
- Falsche Richtung beim Ausleiten des Kreisfluges

v. Kreiswechselflug (maximal mögliche Abzüge: 10)

Die Kreiswechselflüge bestehen aus mindestens zwei aufeinanderfolgenden Vollkreisen. Die Anzahl der Vollkreise und die Richtung des ersten Kreisfluges werden durch die Jury festgelegt. Bei Nichtausführen der Übung wird die maximal mögliche Minuspunktzahl erteilt.

Mögliche Fehler:

- Einleiten in die falsche Richtung
- Keine gleichmäßige Querneigung und/oder Abweichung vom Kurvenradius
- Zu frühes oder zu spätes Überleiten
- falsche Richtung des Überleitvorganges bzw. des Ausleitens
- Horizontabweichung im Wechsel der Kreisrichtung

vi. Rollübung (maximal mögliche Abzüge: 10)

Bei der Rollübung sollen die Piloten zeigen, dass die zu jedem Querruderausschlag einen abgestimmten und gleichsinnigen Seitenruderausschlag durchführen können. Die geforderte Querlage sollte 20° - 30° betragen. Die Ausrichtung der Rollübung soll auf die Bodenjury geschehen. Die Richtung und die Anzahl der durchzuführenden Rollübungen werden durch die Jury festgelegt. Bei Nichtausführen der Übung wird die maximal mögliche Minuspunktzahl erteilt.

Mögliche Fehler:

- Falsche Ausrichtung
- Pendeln um die Hochachse
- Zu flache oder zu steile Querlage

vii. Slip (maximal mögliche Abzüge: 10)

Der Slip soll im Endanflug stattfinden. Die luvseitige Fläche soll dabei hängen gelassen werden. Es ist hier besonders auf eine ausreichende Ausgangshöhe zu achten. Bei Nichtausführen der Übung wird die maximal mögliche Minuspunktzahl erteilt.

- Mögliche Fehler:
- Einleiten bei mangelnder Ausgangshöhe
- Hängenlassen der falschen Fläche
- Zu spätes oder frühes Abfangen
- Abweichen von der Landerichtung

3. Ablauf der Flüge

Übung	Punkte	Flug 1	Flug 2	Flug 3
Windenstart	15			
Kreiswechselflug	10			
Rollübung	10			
hochgezogene Fahrtkurve	10			
Slip	10			
Landevorgang	10			
Ziellandung	6			

(Pflichtübung: weiß; optional: grau)